

Was wird bewertet? Wie wird bewertet? Wer gewinnt? Vorlesen lässt sich nicht mit Maßband und Stoppuhr messen, trotzdem gibt es klare Kriterien für die Juryarbeit.

Die Bewertungskriterien

Drei Kriterien helfen bei der Beurteilung:

01

Lesetechnik

wird *sicher und flüssig* gelesen?

deutliche *Aussprache*

angemessenes *Lesetempo*,
Pausen

singemäße *Betonung*
und *Stimmlage*

Achtung: Versprecher werden nicht bewertet

02

Interpretation

Wurde der Text inhaltlich und atmosphärisch gut erfasst und umgesetzt? Gelingt es, die Stimmung des Geschehens zu vermitteln?

Ist der Vortrag lebendig und nuancenreich gestaltet, – ungekünstelt und ohne übertriebene Theatralik?

Bekommt die Handlung durch passende Betonung eine eigene Ausdruckskraft und Dynamik?

Achtung: Engagiertes Vorlesen ist nicht mit Schauspielerei zu verwechseln!

03

Textstellenauswahl

(nur bei Wahltext)

Ist die ausgesuchte Textpassage *schlüssig*, sind Anfang und Ende sowie Zusammenhänge verständlich?

Stimmt die Zeitplanung? Ohne deutliche Überschreitung der vorgegebenen 3 Minuten Lesezeit

Weckt der gewählte Abschnitt Interesse am vorgestellten Buch?

Achtung: Die Buchauswahl selbst wird nicht bewertet, sofern sie den Regeln entspricht.

Da bei der Textauswahl die Eigenständigkeit der Kinder schwer überprüfbar ist, kann die Jury hier ggf. die Wertungsskala auf max. 3 Punkte begrenzen.

Der Fremdtext

Beim Fremdtext finden entsprechend nur die ersten beiden Kriterien Anwendung. Bei hoher Teilnehmerzahl können die jeweiligen Wettbewerbsausrichter in Absprache mit der Jury entscheiden, den unbekanntesten Text nur von denjenigen lesen zu lassen, die in die engere Wahl kommen. Dies sollte dann aber unbedingt zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben werden.

Die Punktvergabe

Jedes Jurymitglied kann den Vorleser*innen bis zu fünf Punkte pro Kriterium vergeben

Der Bewertungsbogen bietet zusätzlich Raum für Anmerkungen zum Gesamteindruck.

Auswertung

Jedes Jurymitglied bestimmt zunächst seine persönliche Rangfolge und benennt seine Favoriten (unabhängig von der Punktzahl).

Die Platzierungen werden verglichen.

Wenn diese Methode kein eindeutiges Ergebnis ergibt, wird die Gesamtpunktzahl (Summe der Ergebnisse aller Juror*innen) ausgewertet.

Führt auch das zu keiner Entscheidung, wird durch ein Stechen oder per Losverfahren entschieden.

Es kann nur *ein Siegerkind* für die nächste Wettbewerbsebene weitergemeldet werden (Bezirksentscheide Flächenländer: Zwei Sieger*innen). Es steht der Jury jedoch frei, auch die Zweit- und Drittplatzierten für ihre Leistung zu ehren.

Achtung: Weitere Auswertungsergebnisse, wie erreichte Punktzahlen und Rangfolgen werden dem Publikum oder den Teilnehmern nicht mitgeteilt.

➡ RICHTIG BEWERTEN

